



ELEKTROSCIHERHEITSVENTILE UND GASWARNGERÄT

992 Gaswarngerät mit optischem und akustischem Alarm mit Relaissteuerung

ANLEITUNG

Art.992M: Versorgung 230Vac-50/60Hz. Erfasstes Gas: ERDGAS.

Art.992G: Versorgung 230Vac-50/60Hz. Erfasstes Gas: Flüssiggas.

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Die Erdgas- und Flüssiggasmelder Mod. 992 melden durch ein optisches und akustisches Signal Gasansammlungen in einem Raum.

Sie sind für den Betrieb als Gasmelder mit Relaisausgang ausgelegt.

Diese Melder erfassen eine Gaskonzentration in Höhe von 10 % des UEG (unterer Explosionsgrenzwert); diese Schwelle kann je nach Umgebungsbedingungen schwanken, überschreitet aber in den ersten 4 Betriebsjahren nicht 15 % des UEG. Nach Ablauf dieser Zeit muss das Gerät außer Betrieb genommen oder für einen vollständigen Austausch an ITAP Spa gesendet werden.

Auf der Abdeckung befindet sich daher ein Feld, in welches das Ablaufdatum der Betriebszeit (4 Jahre ab Installationsdatum) eingetragen werden muss. Dieses Feld muss vom Installateur des Melders bei der Installation ausgefüllt werden.

OPTISCHE UND AKUSTISCHE ANZEIGEN

An der Vorderseite dieser Melder befinden sich drei Anzeige-LEDs:



- GRÜNE LED (ON): Zeigt an, dass das Gerät stromversorgt ist.

- GELBE LED (FAULT): Zeigt an, dass der Gassensor defekt ist.

- ROTE LED (ALARM): Zeigt an, dass die gemessene Gaskonzentration der Luft die Alarmschwelle überschreitet.

Bei einem defekten Sensor zeigt der Melder die Betriebsstörung durch einen Alarmton alle zwei Sekunden und die Aktivierung der gelben LED mit Dauerlicht und des Relaisausgangs an.

Bei einem Alarm leuchtet die rote LED auf und nach zwanzig Sekunden werden der Alarmton und das Relais aktiviert.

EINSCHALTVERZÖGERUNG

Der im Melder verbaute katalytische Sensor benötigt für seinen korrekten Betrieb eine Vorwärmzeit von etwa einer Minute. Bei Einschaltung des Melders zeigt daher die blinkende grüne LED an, dass der Sensor in der Vorwärmphase ist.

Während dieser Zeit sind die Melderfunktionen gesperrt.

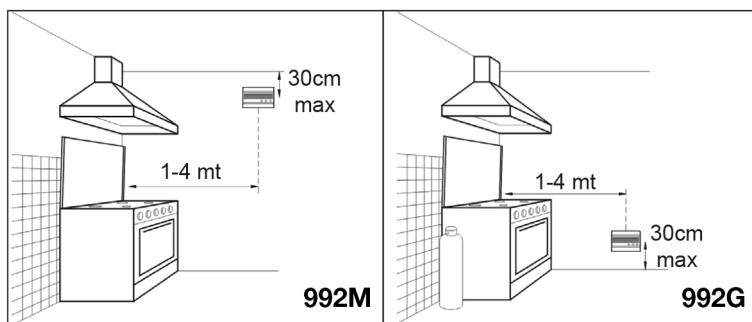
INSTALLATION

ACHTUNG: Die Installation und die Außerbetriebnahme des Geräts müssen durch technisches Fachpersonal erfolgen.

Die Gasinstallation und die eventuelle Abschaltvorrichtung müssen den im Einsatzland geltenden Vorschriften entsprechen.

Das Gerät **MUSS** INSTALLIERT WERDEN:

- Die Erdgas-Melder 992M in maximal 30 cm Abstand zur Decke; die Flüssiggas-Melder 992G in maximal 30 cm Bodenhöhe.
- In 1 bis 4 Metern Abstand zu Gasgeräten (Herd, Heizkessel etc.).
- Nach Möglichkeit in jedem Raum mit Gasgerät und in mehrstöckigen Wohnhäusern mindestens ein Gerät pro Stockwerk.





ELEKTROSCIHERHEITSVENTILE UND GASWARNGERÄT

Das Gerät DARF NICHT INSTALLIERT WERDEN:

- Direkt über dem Waschbecken oder Gasherd.
- In kleinen Räumen, in denen Alkohol, Ammoniak, Spraydosen oder andere Stoffe auf der Basis flüchtiger Lösemittel verwendet werden.
- In geschlossenen Räumen oder Ecken ohne freie Luftzirkulation.
- In der Nähe von Wänden oder anderen Hindernissen, die den Gasstrom verlangsamen oder nahe an Absaugventilatoren oder Lüftern, die den Luftstrom umlenken könnten.
- In Bereichen, in denen die Temperatur über 40 °C oder unter -10 °C betragen kann.
- In Bereichen mit hoher Feuchtigkeit oder Dampfkonzentration.

VORGEHENSWEISE BEI DER INSTALLATION

Die Schraube an der rechten Geräteseite mit einem Schraubendreher lösen und den Deckel anheben (ABB.1).

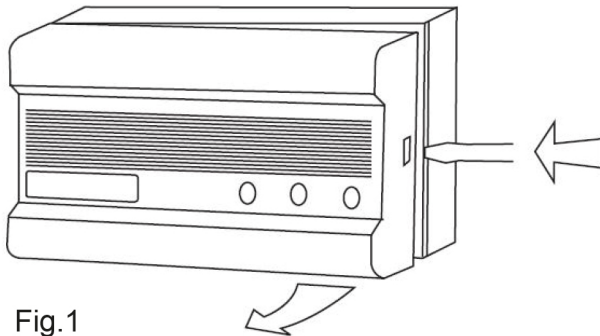


Fig.1

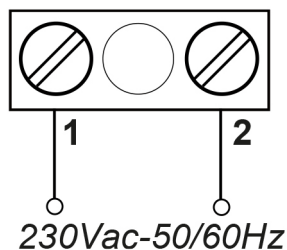
Das Unterteil richtig positionieren und am Unterputzgehäuse mit 3 Modulen oder an der Wand mit den mitgelieferten Schrauben und Dübeln befestigen.

Für die Wandbohrungen einen 5 mm-Bohrer verwenden und die Dübel einsetzen.

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS - STROMVERSORGUNG

ACHTUNG: Die elektrischen Versorgungskabel müssen unter Putz verlegt werden. Der Gasmelder muss mit 230Vac-50/60Hz über die Klemmen 1 und 2 versorgt werden (Abb.2). Es muss eine Trennvorrichtung des Melders vom Versorgungsnetz mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsweite gemäß Europäischer Norm DIN EN 60335-1 vorgesehen werden.

Fig.2



EIGENSCHAFTEN DES AUSGANGSSIGNALS

Der Melder verfügt über einen potentialfreien Relaisausgang; Kontaktbelastbarkeit 8A 250Vac / 30Vdc.

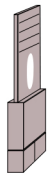
ANSCHLUSS MAGNETVENTIL

Im Gasmelder ist ein JUMPER enthalten, über den das zu verwendende Magnetventil gewählt werden kann:

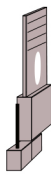
Es kann vom Typ N.O. (Stromlos geöffnet, Abb.3) oder N.C. (Stromlos geschlossen, Abb.4) sein. Es ist zu beachten, dass das Magnetventil in der Gasleitung außerhalb des zu überwachenden Raums installiert werden muss.



ELEKTROSCIHERHEITSVENTILE UND GASWARNGERÄT



N.A.



N.C.

Position N.O.: ideal für stromlos geöffnete Magnetventil.

Position N.C.: ideal für stromlos geschlossene Magnetventile oder für die gleichzeitige Steuerung des Magnetventils und einer externen elektrischen Last.

FUNKTIONSWEISE MIT STROMLOS GEÖFFNETEM VENTIL (N.O.)

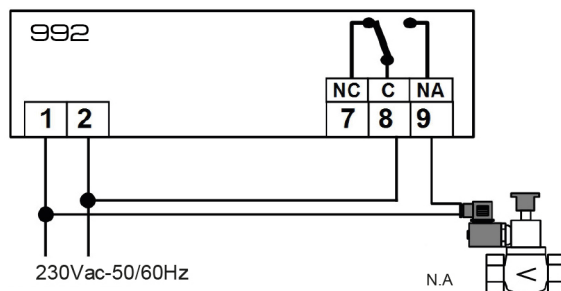


FIG. 3

FUNKTIONSWEISE MIT STROMLOS GESCHLOSSENEM VENTIL (N.C.)

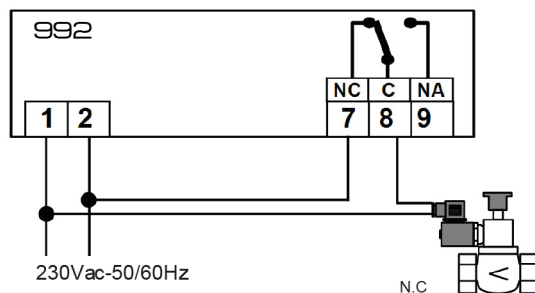


FIG. 4

REGELMÄSSIGE KONTROLLEN

Es wird empfohlen, die Funktionstüchtigkeit des Melders mindestens einmal jährlich durch den Installateur überprüfen zu lassen.

WICHTIGER HINWEIS: Kein reines Gas direkt am Sensor anwenden, zum Beispiel Feuerzeuggas, da dies den Sensor irreparabel beschädigen würde.

BETRIEBSKONTROLLE

Nach abgeschlossener Installation zur Überprüfung des Gerätebetriebs die auf der Platine befindliche TEST -Taste mindestens 2 Sekunden gedrückt halten. Alle LEDs schalten sich ein, der Alarmton und der Relaisausgang werden fünf Sekunden lang aktiviert.

Das eventuell am Ausgang des Gasmelders angeschlossene Magnetventil muss daher zurückgesetzt werden.

HINWEISE

Für die Reinigung des Geräts ein Tuch zum Abstauben des Gehäuses verwenden. Den Gasmelder weder öffnen noch



ELEKTROSCIHERHEITSVENTILE UND GASWARNGERÄT

zerlegen, es besteht Stromschlaggefahr und das Gerät kann beschädigt werden.

Der Sensor weist eine gute Beständigkeit gegenüber Produkten wie zum Beispiel Sprühdosen, Reinigern, Alkohol, Klebern oder Lackfarben auf. Diese Produkte können Stoffe enthalten, die in großen Mengen den Sensor beeinflussen und Fehlalarme verursachen. Bei Verwendung dieser Produkte ist daher für eine ausreichende Raumlüftung zu sorgen.

Es gilt zu beachten, dass der Melder keine Lecks außerhalb des Installationsraums, im Mauerwerk oder unter dem Fußboden erfassen kann. Gasen (Erdgas oder Flüssiggas) werden übelriechende Stoffe zugesetzt, sodass sie mit dem Geruchssinn erfassbar sind. Selbst wenn eine Kochstelle mehrere Minuten lang nicht abgeschaltet wird, verursacht die austretende Gasmenge noch keinen Alarm des Melders (auch wenn man das Gas eindeutig riechen kann).

Die Gasmenge im Raum liegt möglicherweise unter der Alarmschwelle.

Der Melder kann nicht ohne Stromversorgung funktionieren.

ACHTUNG! Im Alarmfall:

1. Alle offenen Flammen ausschalten.
2. Den Hahn des Gaszählers oder der Flüssiggasflasche schließen.
3. Kein Licht ein- oder ausschalten; keine elektrisch betriebenen Geräte oder Vorrichtungen einschalten.
4. Türen und Fenster für eine gute Durchlüftung des Raums öffnen. Wenn der Alarm endet, muss die Alarmursache ermittelt und entsprechend gehandelt werden.

Wenn bei anhaltendem Alarm die Ursache für das Gasleck nicht ermittelt oder beseitigt werden kann, muss das Gebäude zuerst verlassen und anschließend der Notdienst gerufen werden.